



Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Bomben-Aufnahmen, Schallplatten, die interpretatorische Sternstunden adäquat einfangen, verteilen sich einigermaßen gleichmäßig – einige meinen: gleichmäßig dünn – über das ganze musikalische Spektrum. Durch glückliche Umstände aber bilden sich hier und da Schwerpunkte, Zonen, in denen Volltreffer-Einspielungen gehäuft auftreten. Es scheint, als stünde zur Zeit die Klaviermusik unter einem besonders günstigen Stern. Während etwa im Bereich der italienischen Oper in diesen Tagen nur selten etwas Aufregendes passiert, bescheren uns die Pianisten gleichsam im Dutzend kapitale Brocken, die alle Aussicht haben, auch in weiterer Zukunft noch als Modell genommen zu werden. Der Jüngste in der Reihe der „Modell-Pianisten“ ist der Italiener Maurizio Pollini, den wir in diesem Heft in Bild und Wort porträtieren, ein anderer ist Rudolf Serkin, dem unser Geburtstagsgruß gilt: Serkin, 1903 in Eger geboren, Schüler Schönbergs und berühmt geworden als Partner des Geigers Adolf Busch, Wahl-Amerikaner, langjähriger Leiter des Marlboro-Festivals und traktorerfahrener Hobby-Landwirt, wird am 28. März 70 Jahre alt. Er ist selten genug Gast unserer Konzertsäle, noch seltener sind bedauerlicherweise neue Schallplatten mit ihm. Immerhin aber soll die Beethoven-Serie, die mit drei der späten Sonaten so imponierend begann, mit einer weiteren Platte fortgesetzt werden. Hoffen wir, daß sich dieses Projekt zu einem Umfang auswachst, das Serkins Bedeutung als Beethoven-Spieler gerecht wird!

★

„Im vorigen Heft haben Sie die Platte XY so positiv besprochen, daß ich sie mir kaufen wollte. Aber mein Händler sagte mir, er könne sie nicht beschaffen. Können Sie helfen?“ Anfragen dieser Art treffen bei uns in letzter Zeit so oft ein, daß wir sie an dieser Stelle einmal pauschal beantworten wollen. Diese Antwort fällt recht einfach aus: Alle besprochenen Platten sind auch greifbar, ob es sich nun um bekannte oder um seltenere Marken handelt. Werden die Platten nur in einem der ausländischen Kataloge geführt und müssen sie also importiert werden, so ist dies meist ausdrücklich mitsamt einem Hinweis auf eine Bezugsquelle vermerkt, in allen anderen Fällen könnte der normale Fachhandel helfen. Da aber nicht einmal das Spezialgeschäft einer Großstadt alle angebotenen Schallplatten vorrätig haben kann, muß allerdings manchmal bestellt werden. Und um den Extraaufwand solchen Tuns zu vermeiden, soll es vorkommen, daß der Verkäufer sich schwerhörig oder dumm stellt, die Plattenfirma nicht zu kennen angibt oder eine (natürlich viel bessere!) Platte mit dem gleichen Werk anbietet, die er vorrätig hat oder lieber verkauft. Aber Bangemachen gilt nicht, und wenn die Adresse eines Herstellers wirklich einmal nicht bekannt ist – wir helfen gerne!

	191	Neuheiten im Repertoire
	192	fonoforum-Leser schrieben uns ...
	192	fonoforum-Leser schlagen vor ...
Gottfried Kraus	198	Salzburg im Winter Treffpunkt für Mozartianer
Wolfgang Schreiber	198	Mirella contra Cathy oder: Ansichten zum Belkanto
Ingo Harden	202	Kronprinz und schwierig Maurizio Pollini, ein fonoforum-Porträt
	203	Kurz notiert
	204	Kurz notiert
Hermann Schönegger	206	Hoffmanns sprachgeregelter Erzählungen Offenbachs letzte Oper in der Erstform mit gesprochenem Dialog auf Platten
	208	In einem Satz
Knut Franke	210	„Die Menge ist gar erdrückend“ Bemerkungen zum Schaffen Josef Joachim Raffs
	211	Künstler-Nachrichten
	213	Musik im Fernsehen
	213	In einem Satz
Clemens Höslinger	214	„Große Sänger brauchen keine Proben“ Das erste Interview mit der jungen Starsängerin Medea Strillone
Einzelbesprechungen	216	Neuveröffentlichungen
	254	Wiederveröffentlichungen
	258	Billigpreisplatten
hifi-feuilleton	262	Was das HiFi-Tonbandgerät können sollte
Stratos Tsobanoglou	264	Ortofons neuer Spitzenabtaster M 15 E Super
	265	Technische Meldungen
Werner Madritsch, Stratos Tsobanoglou	266	Der Receiver Beomaster 901 von B&O
Stratos Tsobanoglou	274	Der Plattenspieler Micro MR-711
	288	In diesem Heft sind besprochen ...